

Dreikönigen

Kath. Pfarramt Dreikönigen Enge, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich,
Telefon 044 202 22 61, Fax 044 202 11 32, www.dreikoenigen.ch



Pfarrer:	Pater Julius Zihlmann	Portugiesenseelsorge:	Pater José Carlos Barros
Seelsorge:	Olivier Walser	Sakristane:	Jesús Barrio, Daniel Häner
Katechese:	Rossella Dinkelmann	Sekretariat:	Rossana Bellusci, Denise Ursprung
	Ute Leber		Di, Do und Fr 9.00–12.00/13.00–16.00 Uhr
Sozialdienst:	Marijan Markotic		Mi 9.00–12.00/13.00–17.00 Uhr
Hauswart:	Robert Miljkovic	E-Mail:	sekretariat@dreikoenigen.ch
Spitalseelsorge:	Ivan Machuzhak, ivan.machuzhak@hirslanden.ch		

Gottesdienste

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 23. Juli

11.00 Eucharistiefeier, Pfarrer J. Socha
Kollekte: Weltjugendtag Lissabon

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 30. Juli

11.00 Eucharistiefeier, Pfarrer J. Socha
Kollekte: Antoniushaus, Solothurn

WOCHENTAGS

Mi 2.8. 10.15 Gottesdienst im Ris

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

So 30.7. 11.00 Familie Bättig

Aus der Pfarrei

FIRMUNG 2023



Foto: Firmung 1. Juli, Miriam Künzli

Ein grosser Tag für 17 junge Frauen und Männer. In einem feierlichen Gottesdienst konnten sie am Samstag, 1. Juli, vom ehem. Generalvikar Josef Annen das Sakrament der Firmung empfangen. In seiner Predigt zeigte er sich erfreut über den vorausgehenden Besuch bei den Firmand:innen und motivierte die Jugendlichen, Zeugen zu sein für ihren Glauben und sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.

Mit grosser Begeisterung haben die Firmand:innen die Feier textlich und musikalisch mitgestaltet. Nach dem Festgottesdienst genossen die Jugendlichen mit ihren Gästen bei schönstem Wetter einen Apéro, bei dem die Freude des Hl. Geistes zum Ausdruck kam.

Ich danke dem Vorbereitungsteam, vor allem Rossella Dinkelmann und Olivier Walser, für die engagierte Begleitung. Möge die Kraft des Heiligen Geistes den Firmand:innen immer gegenwärtig sein.
P. Julius Zihlmann, Pfarrer

DANKE UND AUF WIEDERSEHEN!

Liebe Dreikönigsgemeinde

Nach bald neun Jahren meiner Tätigkeit in Dreikönigen ist die Zeit gekommen, in den (Un-)Ruhestand zu treten. Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf eine bewegte, aber fruchtbare Zeit zurück. Ich habe meinen sozialdiakonischen Auftrag und meine Rolle immer als «stiller Arbeiter im Weinberg des Herrn» verstanden. Ich danke meinen Vorgesetzten und Arbeitskolleg:innen für die gute und langjährige Zusammenarbeit.

In all diesen Jahren bin ich vielen Menschen begegnet. Das grösste Geschenk, das ich entgegennehmen durfte, war ihr Vertrauen, ihre Wertschätzung und ihren Respekt. (Klar, diese drei Dinge sind immer gegenseitig und auf Zeit...) Eine der Hauptaufgaben in meiner Tätigkeit war die Seniorenarbeit. Gerade in diesem Bereich habe ich unzählige Begegnungen und unvergessliche «Sternstunden» erlebt. Ich habe bewusst viel Zeit und Energie in die Besuche von Menschen in den Altersheimen investiert. Das Schönste, was ich dabei erlebt habe, war der Wunsch einiger Bewohner:innen, ihre Abdankung liturgisch mitzugestalten. Dabei ging es darum, die Persönlichkeit und das Lebenswerk eines Menschen zu würdigen. Das habe ich mit grosser Sorgfalt und Liebe gemacht.

Eine Herzensangelegenheit waren für mich die Viko-(Besuchs-)Gruppe, der Mittagstisch für Alleinstehende, die Wandergruppe und das Pfarrblatt forum. Die Viko-Gruppe besucht auf Wunsch Pfarreiangehörige zum Geburtstag, organisiert einmal im Jahr eine gemeinsame Geburtstagsfeier sowie die traditionelle Panettone-Aktion vor Weihnachten.

Dank dem Mittagstisch ist eine wahre, ökumenische Tischgemeinschaft in der Enge entstanden. Dieses Projekt steht und fällt mit Menschen, die sich freiwillig engagieren und ihre Aufgabe mit viel Herzblut und Freude machen. Wir alle zusammen bilden eine grosse Familie,

die füreinander sorgt und einander beisteht. Die Wandergruppe bedeutet Bewegung, Natur, Gemeinschaft und Fröhlichkeit – ein kostbares «Vitamin C» fürs (Zusammen)Leben.

Das Schreiben (und Lesen) war und bleibt meine grosse Leidenschaft. Gute Texte, der Sinn für die graphische Gestaltung und die Liebe zum Detail waren Wegweiser für eine ansprechende Pfarreiseite im Pfarrblatt forum.

Die Ökumene hatte für mich immer schon einen hohen Stellenwert; in der Enge hat sie auch eine lange Tradition. Zusammen mit den reformierten Kolleginnen und Pfarrpersonen ist es uns gelungen, einen Grundstein für die ganze Seniorenarbeit im Kreis 2 zu legen. Seit bereits zwei Jahren arbeiten die drei katholischen Pfarreien und die Reformierte Kirche im Kreis 2 eng zusammen. D.h. wir koordinieren und gestalten die ökumenischen Anlässe gemeinsam, organisieren die Seniorenferien und den Tagesausflug für alle im Kreis 2. Dieses «Kunststück» ist dank der Offenheit und dem Engagement aller Beteiligten gut gelungen.

Dankbar bin ich auch für die gute Vernetzung und offene Türen im Quartier(-Treff) sowie bei vielen Institutionen und Fachstellen, mit welchen ich zusammenarbeiten durfte. Wenn ich noch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit hervorheben darf, dann ist es die mit der Kantonsschule Enge. Eine Gruppe von Schüler:innen wählte jeweils ein Entwicklungsprojekt aus, welches sie mit der Begleitung von Lehrpersonen realisieren wollten. Ich war jedes Mal aufs Neue tief beeindruckt von ihrer Motivation und ihrer Kreativität!



Nun verabschiede ich mich mit einem aufrichtigen Dankeschön an Alle und einem fröhlichen auf Wiedersehen. Was gut war und gelungen ist, nehme ich gerne mit; für Fehler und Schwächen bitte ich um Nachsicht.

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT

Während der Schulferien bis zum 20. August ist das Sekretariat jeweils nur am Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.